

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	19
A Problemaufriss	21
B Gang der Untersuchung	23
§ 1 Grundlagen	25
A Geschichtliche Hintergründe der Mitarbeiterbeteiligung	25
B Neuere Entwicklungen im Bereich der Mitarbeiterbeteiligung	27
I. Wiedervereinigung	28
II. Unternehmensnachfolge	28
III. Die „neue Gründerzeit“	29
IV. Der Einbruch des neuen Marktes	30
§ 2 Arten der Mitarbeiterbeteiligung	31
A Anreizsysteme mit Beteiligung am Gewinn	31
I. Tantieme	31
1. Formen	32
2. § 46 Nr. 5 GmbHG	32
3. Auskunftsanspruch	32
4. Steuerliche Aspekte	33
5. Praktikabilität	34
II. Mitarbeiterdarlehen	34
1. Vertragsgestaltung	34
2. Steuerliche Aspekte	35
3. Praktikabilität	36
III. Stille Beteiligung	36
1. Vertragsgestaltung	36
2. Mitbestimmung	39
3. Steuerliche Aspekte	39
4. Praktikabilität	40
IV. Genussrechte	41
1. Vertragliche Gestaltung	41

2.	Steuerliche Aspekte	43
3.	Praktikabilität	43
V.	Virtuelle Beteiligungen	44
1.	Appreciation Rights	44
2.	Phantom Shares	45
3.	Praktikabilität	46
B	Zwischenformen	47
I.	Optionen	47
1.	Rechtliche Gestaltung der Option	47
2.	Bereitstellung der Anteile nach der Wartezeit	49
a)	Bedienung der Option durch bereits bestehende Anteile	49
b)	Bedienung der Option im Wege der Kapitalerhöhung	49
aa)	Im Aktienrecht	49
bb)	Im GmbH-Recht	50
(1)	Anwendbarkeit des § 193 AktG analog auf Options-Pläne zugunsten von Mitarbeitern einer GmbH	50
(a)	Regelungslücke	50
(b)	Vergleichbare Interessenslage	51
(2)	Herbeiführung des Effekts des § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG durch den Erhöhungsbeschluss	51
(3)	Herbeiführung des Effekts des § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG durch Stimmbindungsvereinbarung im Gesellschaftsvertrag	52
(a)	Stimmrechtsbindungen gegenüber Nichtgesellschaftern	53
(b)	Bestimmtheit des Personenkreises	54
(c)	Bestimmbarkeit des Personenkreises	54
(4)	Zwischenergebnis	55
3.	Steuerliche Aspekte	56
a)	Steuerliche Behandlung bei der Gesellschaft	56
b)	Steuerliche Behandlung beim Mitarbeiter	56
aa)	Streit um den Zeitpunkt des steuerrechtlich relevanten Zufluss	57
bb)	Stellungnahme	58
4.	Praktikabilität	58
a)	Rückkauf zur Finanzierung	59
b)	Lohnsteuerliche Vorverlegung	60
II.	Wandelschuldverschreibungen/Wandelgenussrechte	60
1.	Rechtliche Konstruktion der Wandelung	60
2.	Steuerliche Aspekte	61
a)	Steuerliche Behandlung bei der Gesellschaft	61
b)	Steuerliche Behandlung beim Mitarbeiter	62
aa)	Anfangs- oder Endbesteuerung?	62
(1)	Meinungsspektrum	62
(2)	Eigene Beurteilung	63
bb)	Ausblick	65
3.	Praktikabilität	65

III. Punktesystem	66
C Vertragsgestaltungen mit Beteiligung am Stammkapital	67
I. Mittelbare Beteiligung	67
1. Treuhandmodell	67
2. Unterbeteiligung	68
a) GbR - Modell	68
aa) Anwendung des § 18 GmbHG	68
bb) Urteil des <i>BGH</i> vom 29. 01. 2001	69
cc) Eintragung der Mitarbeiter in die Gesellschafterliste?	69
b) Beteiligung als Personenhandelsgesellschaft	70
3. Steuerliche Behandlung	70
4. Praktikabilität	71
II. Unmittelbare Beteiligung	71
§ 4 Gewährung der Anteile an die Mitarbeiter	73
A Schaffung der Mitarbeiteranteile	73
I. (Teil)Abtretung	73
II. Kapitalerhöhung	74
1. Durchführung	74
2. Ausschluss des Bezugsrechts der Altgesellschafter	75
a) Bestehen eines Bezugsrechts der Altgesellschafter	76
aa) Gesetzliches Bezugsrecht im Aktienrecht	76
bb) Gesetzliches Bezugsrecht im GmbH-Recht	78
cc) Bedeutung des Streits bei Kapitalerhöhungen zugunsten von Mitarbeitern in der Start-Up-Phase	80
(1) Hinsichtlich der materiellen Voraussetzungen	80
(2) Hinsichtlich der formellen Voraussetzungen	81
b) Sachliche Rechtfertigung des Ausschlusses der Altgesellschafter von der Kapitalerhöhung	82
aa) Fallgruppen	82
bb) Subsumtion der Mitarbeiterbeteiligung in der Start-Up-Phase unter die Fallgruppen	83
(1) Wirtschaftliches Interesse an einer Sacheinlage	83
(2) Kooperationsinteresse	85
(3) Finanzbedarf	85
(4) Zwischenergebnis	86
cc) Übertragung der Wertung aktienrechtlicher Vorschriften auf die GmbH	86
(1) Sachliche Rechtfertigung qua Gesetz?	86
(2) Übertragung auf das Recht der GmbH	88
(a) Analogie oder bloße Übertragung der Rechtsgrundsätze auf die sachliche Rechtfertigung?	89
	11

	(b) Keinerlei Förderung von Mitarbeiterbeteiligung im GmbH - Recht	89
	(c) Parallelität der Bedürfnisse bei AG und GmbH?	90
	(d) Nochmals: Orientierung am Markt	91
	dd) Übertragung der allgemeinen liberalisierenden Tendenz zum Bezugs-rechtsausschluss bei der AG auf das GmbH - Recht	93
	c) Bezugsrechtsausschluss per Gesellschaftsvertrag	94
	3. Zwischenergebnis	96
III.	Bereitstellung der Anteile durch die Gesellschaft	97
	1. Erwerb eigener Anteile durch die Gesellschaft	97
	2. Veräußerung der Anteile an die Mitarbeiter	97
	a) Meinungsstand	97
	b) Stellungnahme	98
	aa) Verringerung der prozentualen Stimmquote	99
	bb) „Verwässerung“	99
	cc) Verringerung des relativen Gewinnanteils / Verringerung des Anteils am Liquidationserlös	100
	IV. Zwischenergebnis	101
B	Gegenleistung des Mitarbeiters	101
	I. Know-How als Sacheinlage	102
	II. Aufrechnung mit Entgelt(bestandteilen) für die Dienstleistung	103
	1. Aufrechnungsverbot aus § 19 V GmbHG	104
	2. Vollwertigkeit	105
	III. Lohn- bzw. Gehaltsforderung als Sacheinlage	106
	IV. Zwischenergebnis	108
§ 5	Verfügungsbeschränkungen	109
A	Verfügbarmöglichkeiten	109
B	Beschränkungen	110
	I. Rein obligatorische Beschränkungsmöglichkeiten	110
	II. Vinkulierung	111
	1. Beschränkung der Vinkulierung auf die Mitarbeiteranteile	112
	2. Bindung der Veräußerung aller Anteile an den Mehrheitsbeschluss - Stimmrechtsverbot nach § 47 IV 2 GmbHG ?	113
	a) Ansicht des RG und des BGH	114
	b) Herrschende Meinung des älteren Schrifttums	114
	c) Ansicht Herzfelders und Zöllners	115
	d) Jüngere Literaturstimmen	117
	e) Stellungnahme	118
	aa) Kein Fall des § 47 IV 2 GmbHG	118
	bb) Stimmrechtsverbot aus der Vinkulierungsklausel	119

cc) Zwischenergebnis	120
III. Vollständiger Ausschluss der Übertragbarkeit	120
1. Zulässigkeit	120
a) Meinungsstand	120
b) Stellungnahme	121
2. Praktikabilität	122
C Zwischenergebnis	123
§ 6 Ausscheiden des Mitarbeitergesellschafters	124
A Begriff der Ausschließung und deren Zulässigkeit	124
B „Beendigung der Tätigkeit“ als Ausschlussgrund	125
I. Rechtsprechung und herrschende Lehre	126
II. Übertragung der Grundsätze auf den Ausschlussgrund „Beendigung der Mitarbeit“	127
III. Sachlicher Grund für arbeits - bzw. dienstrechtliche Kündigung	130
1. Sondersituation Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	131
2. Ausblick	133
C Ausschlussmittel	134
I. Einziehung	135
II. Abtretung	137
1. Abtretungsverpflichtung	137
2. Zwangsabtretung	138
III. Kaduzierung	139
D Zwischenergebnis	141
§ 7 Die Abfindung	143
A Der Abfindungsanspruch im GmbH - Recht	143
I. Rechtliche Grundlage	143
II. Berechnung des Abfindungsanspruchs	144
III. Bedeutung im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms	144
B Mögliche Abfindungsbeschränkungen	146
I. Grundsätze der Rechtsprechung	146
II. Bedeutung der Rechtsprechung für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	148
III. Abfindungsklauseln in der Praxis	150
1. Buchwertklauseln	150
2. Substanzwertklauseln	151
3. Berechnung nach dem „Stuttgarter Verfahren“	152
4. Stundungsvereinbarungen	153
C Eigene Empfehlung	154

§ 8	Ausnahmeregelungen für Gründergesellschafter	157
A	Standpunkt des BGH	158
B	Bewertung	160
C	Theorie des Gesellschafters „minderen Rechts“	161
	I. <i>Flumes</i> Ansatz	161
	II. Reaktion auf <i>Flumes</i> Theorie in der Literatur	162
D	Meinungsstand in der neueren Literatur	162
E	Stellungnahme	163
	I. Anwendungsbereich des Gleichbehandlungsgrundsatzes	163
	1. Begründungsversuch für <i>Flumes</i> Ansicht	164
	2. Inhalt des Gleichbehandlungsgrundsatzes	165
	3. Konsequenz für <i>Flumes</i> Ansicht	166
	II. Sachlicher Grund für die Ungleichbehandlung	167
	1. Anwendung der Grundsätze des <i>BGH</i> auf Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	168
	a) Abfindungsbeschränkungen	168
	b) Ausschluss nach freiem Ermessen	168
	c) Mitarbeiter als Beschenkter	168
	d) Treuhandartiges Modell	169
	e) Zwischenergebnis	170
	2. Argumente für eine Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	170
F	Zwischenergebnis	171
§ 9	Zusammenfassung	172
A	Modelle	172
B	Beteiligung des Mitarbeiters am Stammkapital einer GmbH	173
	Literaturverzeichnis	177